

Heike Kellermann, Wolfgang Rieck, Wenn Man H

Wenn man hinter dem Dorf einen Bach reguliert,
spannt die Meschnur der Vormeister quer
durch das Ufergebsch und das Wasser verliert
seinen Glanz eine Woche vorher,
quer durch das Ufergebsch und das Wasser verliert
seinen Glanz eine Woche vorher.

Und die Deichgrber legen das Scheit an die Schnur
und sie ebnen das Bett Schritt fr Schritt;
schaumig gurgelt das Wasser und fliet in der Spur,
die im Schlamm ihm gebahnt wurde, mit,
schaumig gurgelt das Wasser und fliet in der Spur,
die im Schlamm ihm gebahnt wurde, mit.

Manche Weide mu weichen, die ber den Bach
ihre Zweige zu niedrig spannt; licht
wird der Storchschnabelstand und das Ufer wird flach
und hat pltzlich ein andres Gesicht,
licht wird der Storchschnabelstand und das Ufer wird flach
und hat pltzlich ein andres Gesicht.

Doch die Kinder, die Tag fr Tag sich auf dem Damm
nicht satt sehn knnen, merken es kaum,
so sehr locken vorerst sie die Krebse im Schlamm
und die Pflcke umstrudelt vom Schaum,
so sehr locken vorerst sie die Krebse im Schlamm
und die Pflcke umstrudelt vom Schaum.

Wenn man hinter dem Dorf einen Bach reguliert,
spannt die Meschnur der Vormeister quer
durch das Ufergebsch und das Wasser verliert
seinen Glanz eine Woche vorher,
quer durch das Ufergebsch und das Wasser verliert
seinen Glanz eine Woche vorher.